



Pressemitteilung

Koblenz, 7. August 2009

Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen, Kemperhof Koblenz

**Gemeinschaftsklinikum
Koblenz-Mayen**

ZENTRALE DIENSTE

Kerstin Dillmann
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

Koblenzer Straße 115-155
56073 Koblenz

Telefon: 0261 / 499- 1004
Telefax: 0261 / 499- 1020

kerstin.dillmann@
gemeinschaftsklinikum.de
www.gemeinschaftsklinikum.de

Bankverbindungen:

Sparkasse Koblenz
BLZ: 570 501 20
Konto: 489

Postbank Köln
BLZ: 370 100 50
Konto: 386 54-505

Kemperhof ist Entnahmeklinik für die öffentliche Nabelschnurblutspende Risikolos für Mutter und Kind – lebensrettend für Schwerkranke

KOBLENZ. Schwerkranken Menschen das Leben retten: Das kann durch eine Nabelschnurblutspende erreicht werden. In Kooperation mit Eticur und dem Norddeutschen Knochenmark- und Stammzellenspende-Register (NKR) ermöglicht das Gemeinschaftsklinikum Kemperhof Koblenz werdenden Eltern eine solche Spende für die Allgemeinheit. Privatdozent Dr. Ulrich Gethmann, Chefarzt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am Kemperhof, berichtet von den Vorteilen der Nabelschnurblutspende: „Die noch sehr jungen Stammzellen aus dem Nabelschnurblut sind flexibler, noch nicht auf ein bestimmtes Gewebe festgelegt und außerdem noch nicht von Umwelteinflüssen belastet. Im Endeffekt werden sie vom Immunsystem eines anderen Menschen besser angenommen als beispielsweise die Stammzellen, die bei der Knochenmarkblutspende gewonnen werden.“ Und das Wichtigste: Für Mutter und Kind ist die Spende risikolos, schmerzfrei und kostenlos.

Direkt nachdem die Nabelschnur durchtrennt wurde, leiten entsprechend ausgebildete Ärzte des Kemperhofes das Blut aus der Nachgeburt in einen keimfreien Plastikbeutel ab, der dann kältekonserviert wird. Laboruntersuchungen, Einlagerung und Verwaltung der Spende übernimmt im Anschluss Eticur oder das NKR – je nachdem, bei welchen „Anbieter“ sich die werdenden Eltern vier bis sechs Wochen vor dem errechneten Geburtstermin angemeldet haben.

„Wir sind froh, dass Eltern aus Koblenz und Umgebung nun die Möglichkeit zu einer kostenfreien gemeinnützigen Blutstammzellspende haben. Den tausenden Menschen, die händeringend auf eine Spende warten, kann so schneller und einfacher geholfen werden“, betont Gethmann.

Umfassende Informationen erhalten die werdenden Eltern unter www.eticur.de und www.nkr-mhh.de.



Bildunterzeile: Für Mutter und Kind risikolos, für Kinder und Erwachsene mit Krankheiten wie Leukämie oder Blutarmut lebensrettend: die öffentliche Nabelschnurblutspende.